

## Antrag zum Anlegen von „Blühwiesen“ im Stadtgebiet

Insekten spielen für das Ökosystem als Bestäuber der Pflanzen und als Nahrung für andere Tiere eine herausragend wichtige Rolle. Besorgniserregend sind deshalb Berichte von Wissenschaftlern zu einem Insektensterben dramatischen Ausmaßes. Das hat unterschiedliche Ursachen, zu denen neben dem übermäßigen Einsatz bestimmter Spritzmittel in der Landwirtschaft auch eine Reduzierung des Nahrungsangebots zählt, vor allem in Städten, wo Wiesenflächen oftmals vor dem Erblühen von Gräsern und Blumen gemäht werden.

Die CSU-Fraktion setzt sich deshalb dafür ein, geeignete Flächen im Stadtgebiet – u.a. in Kooperation mit Stadtgärtnerei, Stadtwerken, städtischem Umweltamt, den Gartenbauvereinen und ggf. privaten Eigentümern – als Blühwiesen auszuweisen und ggf. solche Wiesenflächen durch spezielle artenreiche Saatmischungen anzulegen. Im Stadtzentrum könnte etwa ein Teil der „Konzerthauswiese“ dafür genutzt werden.

Das Anlegen, die Entwicklung und Stabilisierung von Blühwiesen und deren Pflege führt zunächst zu einem höheren Aufwand, als dies bei einer Grünfläche der Fall wäre, die regelmäßig gemäht wird. Auf längere Sicht gesehen, ist aber eine Kostensenkung zu erwarten, weil die Flächen seltener gemäht werden müssen.

Damit Blühwiesen in der Bevölkerung auf Akzeptanz stoßen, ist es wichtig, auf Grundstücksnachbarn Rücksicht zu nehmen und diese Flächen explizit als Blühwiesen auszuweisen, indem ggf. mit einem Schild darauf hingewiesen wird. Zur Kostenreduktion ist auch die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, als Blühwiese ausgewiesene Flächen in die Hände von privaten Pflegepaten zu legen.

Wir verweisen z.B. auf Straubing, wo es bereits eine Initiative gibt zum Anlegen von Blühflächen im Stadtgebiet, woran sich zahlreiche Kooperationspartner beteiligen.

Angesichts dessen stellen wir folgenden

### **Antrag:**

Der zuständige Ausschuss möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, alle Maßnahmen zu ergreifen, um geeignete Flächen für das Anlegen von „Blühwiesen“ im Stadtgebiet Passau zu bestimmen, so dann zur Erprobung einige Referenzflächen auszuwählen und dort Blühwiesen anzulegen. Es wird beantragt, für das Vorhaben einstweilen 10.000 Euro einzuplanen.

Deckungsvorschlag: Die anfallenden Kosten sind durch vorhandene HH-Reste oder die Entnahmen aus der Rücklage zu finanzieren.



Evi Buhmann, stellv. Fraktionsvorsitzende



Dr. Rudi Eder, Vorsitzender Arbeitskreis  
Umweltsicherung und Landesentwicklung